

Die Beziehungen des Stiftes Altenburg sowie der umliegenden Stifte, Klöster und Weltpriester-Pfarrn etc. zu dem Piaristen-Kollegium zu Horn in Niederösterreich.

Ein Beitrag zur Geschichte des Studiums und der Wissenschaft in den niederösterr. Stiften, Klöstern und geistlichen Instituten im 17. und 18 Jahrhundert.

Von Friedrich Endl O. S. B. (Altenburg Niederösterr.)

(Fortsetzung zu H. I. 1903. S. 58—67.)

3. Über Unterricht, Studium und Wissenschaft bei den Piaristen überhaupt und speziell über philosophisches und theologisches Studium.

Alle Piaristen mußten von der Picke auf dienen. Zuerst wurden sie 2 Jahre im Probations-Hause erzogen, dann kamen sie in Kollegien mit Instituten. Hier lernten sie und lehrten unter der Aufsicht tüchtiger Männer als Magistri.

Eine gründliche Wissenschaft in der „Humaniora“ wurde schon bei den „Jungen“ angestrebt: „Ad scientias altiores nemo ex nostris junioribus ascendere valeat, nisi de tanta humaniorum litterarum peritia in eo constet, ut eas docere possit. (Capitulum Generale 1692.)

Die Studienordnung vom Jahre 1696 verlangte ferner eine gründliche Ausbildung in allen Wissenschaften, wozu die „jugis exercitatio privata et publica“ (!) beitragen sollte. Das Ziel dieser sowie anderer Studienordnungen war: respective omnes studentes ita in suis studijs perficiendi, ut in egregios artium omnium evadant Professores!! (Mitteilungen 1898 Heft 2/3.)

Während die jungen Piaristen nach den Probejahren als Magistri im Gymnasium unterrichteten, studierten sie zugleich Philosophie. Was den Unterricht in den theologischen Disziplinen betrifft so wurden die Piaristen schon vom Noviziate an, welches nach den Konstitutionen durch 2 Jahre (und zwar in den Probations- oder Studienhäusern) dauern sollte, in so manche derselben eingeführt.¹⁾ Die Katechesen²⁾ in der Kirche, die täg-

¹⁾ In den Familienausweisen, welche über jedes Kollegium der Provinzial jährlich zusammenstellt, heißt es am Ende öfters: Patres Professores suis discipulis themata pro Lectoratu elaboranda dabunt (z. B. 1749, 1751, Band L des Archives im Horner Kolleg), woselbst auch ein eigener Corrector Lectoris ad mensam bestimmt erscheint (z. B. officia minora zu den Jahren 1740 ff.).

²⁾ Am Ende des Familienausweises schärft bei der Visitation zu Horn der Provinzial, z. B. P. Antonius a S Placido, im Jahre 1749 ein: P. Constantinus et Clerici tum Theologi tum Philosophi facient singuli tres aut quatuor Cate-

lichen Übungen, die wöchentlichen Disputationen, denen meistens erst nach dem Probationsjahre die jungen Piaristen stetig bewohnen mußten, erzeugten schon bevor für sie das eigentliche Studium der Theologie begann, ein gewisses Maß theologischen Wissens. Daß dieses Wissen während der 3 Jahre (Triennium) Theologie möglichst ausgebildet wurde und später bei der beständigen Übung in dieser umfassenden Disziplin immer subtilere Formen annahm, beweisen die vielen gelehrten Werke der Piaristen-Väter, welche zudem vor der Edition stets einem Kollegium tüchtiger Fachmänner im Orden zur Durchsicht und Prüfung übergeben wurden.

* * *

Es können nun: 4. die annalistischen Berichte nach den Bänden E und F des Kolleg-Archives in Horn über: „Die Disputationen und andere wissenschaftliche Übungen (Examina, Akademien etc.) vom Jahre 1712 angefangen bis zirka 1779“ folgen.

Leider beginnen, wie gesagt, die Chronisten des Kollegiums in Horn ihre vollständigeren Berichte über das mit Bienenfleiß betriebene Streben der Mitglieder des Hauses erst mit dem Jahre 1712. Es ist die Zeit, während welcher in Altenburg der tüchtige Abt Placidus Much den Abtstuhl einnahm, unter dem nicht nur (er lebte als Abt von 1715—1756) das Stift selbst sich durch die großartigsten Bauten erneuerte sondern auch Wissenschaft und Studium rege Teilnahme fand. Abt Placidus erscheint selbst oft zu Horn bei den Piaristen, sein tüchtiger Prior, P. Veremund Schmid, welcher ein gelehrter Professor und gefeierter Prediger war, nimmt mit anderen Mitbrüdern gerne teil an dem geistigen Leben der Piaristen bei Disputationen als Defendent oder Oppugnant, oder als Prediger oder auch als Zuschauer bei den geistlichen Schauspielen und Komödien, die öfters in Szene gebracht wurden.¹⁾

cheses continuas juxta exigentiam suppeditante et distribuite pro toto anno scholastico materiam P. Vice-Rectore (Band L l. e) und im Jahre 1751 derselbe: Clerici et philosophi faciant Catecheses suppeditante pro toto anno scholastico materiam P. Vice-Rectore Unter Kaiserin Maria Theresia mußten auch aus der Katechese am Ende des Jahres öffentliche Prüfungen abgehalten werden, wobei die jüngeren Magistri einzutreten hatten. Im Horner Visitationsbericht des Provinzials Nicephorus Deltel vom Jahre 1764 (4. August, Band L, des Kolleg-Archives) befiehlt derselbe an: Ut ex Augustissimae mandato circa Scholastici anni finem non tantum e rebus litterariis sed etiam Catecheticis publicum juventutis examen instituat.

¹⁾ Nachdem im Stifte Altenburg in den Jahren 1733—1740 die großen Bauten, die mit Pracht und Reichtum ausgestattet wurden, sukzessive erstehen, empfangen die Piaristen auch hier viele Anregung in Bezug auf Kunst, besonders auf dem Gebiete der monumentalen Malerei und der barocken Architektur. In

Disputation im Jahre 1712.

Diese veranstaltete P. Cornelius a S. Antonio Paduano mit seinen studierenden Klerikern zu Ehren des visitierenden Provinzials Ignatius a S. Jacobo etc. und dessen Begleitern.

Der Chronist schreibt: qui (sc. praenominati) 1^{ma} Maji a nostro P. Cornelio a S. Antonio Pad., Philosophiae Professore, ejusque Studiosis; defendentibus Clericis: Eusebio a S. Bernardo et Hilario a S. Susanna; oppugnantibus Septem nostratibus: P. Vice Rectore Augustino Thoma a S. Josepho,¹⁾ P. Vincentio a S. Joanna, P. Daniele a S. Francisco, P. Cosma a S. Sebastiano, P. Ildephonso a S. Andrea, P. Basilio a S. Antonio, P. Clemente a S. Leopoldo, resolutionibus Prolegomenis ex Philosophia Rationali Aristotelico-Thomistica sibi [id est supra bene fatis Patribus Capitularibus Romanis NB. Dieselben reisten nämlich zum Generalkapitel nach Rom] dedicatis, honorati sunt.

Annal A, fol. 226 b. — Von 1712—1722 besteht eine Lücke in den Aufzeichnungen weshalb ich eben nur von diesem Jahre an ein vollständigeres Material bieten kann.

1722.

2. Februarij: P. Remigius a S. Erasmo,²⁾ Professor Philosophiae, publicam disputationem „ex summulis“ ha-

der Tat sehen wir, daß in jener Zeit die Piaristenkirche einige Zierden erhält, bis endlich in den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts das Gemälde von Kremser-Schmidt »Vision des hl. Antonius« und die neu marmorierten Altäre die schöne Auszier der heutigen inneren Kirche vollendeten. (Siehe die zitierte Abhandlung von Prof. Kreschnicka im Gymnasial-Jahresbericht von Horn 1895; ferner die Miscellen aus den Annalen der Piaristen zu Horn, Monatsblatt des Wiener Altertum-Vereines 1895 und die Kirche der Piaristen zu Horn 1895, 178, 179 ff.)

¹⁾ Der bereits damals angeführte, weit und breit bekannte Mechaniker, Mathematiker etc P. Augustin Th. Sackl.

²⁾ P. Remigius Maschat. Er gab zu Horn heraus: *Antithomista* (Wildberg 1723), *Reflexiones in philosophiam universam rationalem* (Wildberg 1724), *Summulae disputate seu Logica minor* (Roetzii 1724). Ferners sollen die *Reflexiones philosophicae in logicam et physicam Aristotelis, philosophis hornensis (!) traditam*, verteidigt durch den Studenten Franz Schmid am 12. Juli 1725 in Druck an die Oppugnanten hinausgegeben worden sein. (Siehe im folgenden.) Andere Werke sind von ihm: *Assertiones ex universa Theologia depromptae* (Znoymae 1727); *Resolutiones Juris Canonici* (Znoymae 1730); *Resolutiones historico-canonicae de instituto Cler. Reg. Schol. Piar.* (Znoymae 1731); *Epitome processus criminalis summarii Regularibus usitati* (Znoymae 1732); *Disputationes juridicae* (Znoymae 1732); *Cursus Juris canonici* (Znoymae 1735); dieses Werk gab der gelehrte Piarist Ubald Giraldi mit Anmerkungen zu Rom 1759 heraus. Es erlebte 1760 in Ferrara, 1761 zu Augsburg die 4. Auflage. *Collationes Theologicae* (Znoymae 1736); ferner wissenschaftliche Abhandlungen über alte und neue Kirchengeschichte und über profane alte Geschichte (lateinisch 1738 und 1739 zu Znaim erschienen); *Elogiographia historica Praesulum Moraviae*

buit defendentibus fratre Victore a S. Antonio, fratre Athanasio a S. Theresia et fratre Barnaba a S. Paulo, clericis professis; oppugnantibus: P. Rectore Joanne a S. Christophoro, P. Philiberto a S. Bernardo, P. Eusebio a S. Bernardo, P. Emanuele a S. Norberto, Fr. Liborio a S. Beatrice et actuali studente Fr. Zacharia a S. Elisabeth (continuatio Annalium II. B. oder Band E S. 12).

2. Junij: Hodie in Collegio nostro(!) gemina Hebdomas Logicalium thesium Aristotelico-Thomisticarum honori P. Rectoris consecrata, et praeside P. Remigio a S. Erasmo, Philosophiae Professore ordinario, a Blasio a S. Otilia, et Zacharia a S. Elisabeth¹⁾ Clericis Religiosis nostrae religionis publicae disputationi proposita est.

Oppugnantes erant: A. R. ac Eximius P. Veremundus Schmid, Prior Altenburgensis; A. R. ac Eximius D. Candidus Nazer, Sacri ac candidissimi ordinis praemonstratensis professus et in Canonia Gerardensi p. t. Professor Theologiae ordinarius; A. R. P. Gregorius Wolffschack, Vicarius Hornanus et S. ordinis Benedicti Altenburgi professus; demum Eusebius a S. Bernardo, Examinator Studentium et Gymnasii Praefectus (Annales Band E, p. 18).

Über einen interessanten Zwischenfall bei einer für die Kleriker abgehaltenen Monats-Disputation berichtet der Chronist zum 22. Juni 1722:

22. Junii: Disputatio menstrua habita est. Fr. Zacharias a S. Elisabeth, actualis studiosus Logicae, ordinatus erat a Professore Philosophiae pro oppugnatione propositorum thesium logicalium; quia vero sibi a P. Eusebio a S. Bernardo praereptum erat argumentum et ille id ipsum assumere incipiebat, demandavit Professor: ut aliam thesim oppugnaret. Ad quae verba obtulit. Cum autem Professor oppugnationem semel ac iterum ursorisset addendo: „quod etiam extempore oppugnare posset!“ denuo obmutuit, donec Professor eidem aliam thesim oppugnandam in specie assignasset, quam ille obediendo cum omnium laude oppugnavit (l. c. S. 19.).

(Znoymae 1740) nach Schaller (61 ff.). Sein Lehrer war der gelehrte P. Benedikt a S. Valentino. Einige von diesen Werken sind das umfangreiche Substrat bei den folgenden und angeführten Disputationen zu Horn.

¹⁾ Zacharias Schubert a S. Elisabeth (1718 Ordensmann) 1748 erster Vorsteher der neuerrichteten schwäbischen Provinz, einer der tüchtigsten Theologen der Piaristen. Er gab zu Wildberg: Quaestionum Theologico-Polemicarum Pars I. 1737 heraus; Theologica polemica P. II. (Oppaviae 1739); Elementa Jurisprudentiae theologiae (Viennae 1745), Controversiae ab Haereticis nostri temporis moveri solitae (Pragae 1759).

25. Junii: Disputatio menstrua¹⁾ denuo habita est et P. Rectori Domus ob praeced. diem onomasticum consecrata, defendentibus Praedicamenta: F. Michaele a S. Sebastiano et Fr. Barnaba a S. Paulo, oppugnantibus P. Eusebio a S. Bernardo, P. Emanuele a S. Norberto et demum actuali studente F. Blasio a S. Otilia (l. c. S. 20.).

6. Augusti: Disputatio publica erat, in qua theses ex universa Philosophia rationali ad mentem Doctoris Angelici D. Thomae Aquinatis, Praeside P. Remigio a S. Erasmo Scholarum piar. Sacerdote prof. et Philosophiae Professore ordinario, publice propugnatae sunt a P. Barnaba a S. Paulo ejusdem Religionis Clerico professo, quas A. R. ac Eximius P. Albertus Turner, Altenburgi professus, Adm. R. Praenobilis ac Eximius D. Franciscus Rincolini, Vicarius in Kienring et A. R. D. Josefus Gegenbauer, Capellanus Egenburgensis, nec non P. Eusebius a S. Bernardo oppugnarunt (l. c. S. 22).

1. Septembris: Horis hodie matutinis in Curtiano²⁾ Collegio nostro Dialectica Aristotelico-thomistica quinquaginta Problematis et nonnullis propriis angelicae Scholae thesibus comprehensa et sub gratiosis auspiciis Adm. Rssimi, Religiosissimi ac Eximii Gabrielis a S. Maria Lauretana, per Germaniam praepositi Provincialis, Praeside P. Remigio a S. Erasmo, Philosophiae Professore ordinario publice propugnata fuit a Fr. Zacharia a S. Elisabeth, Religionis nostrae Clerico professo et Physices auditore; oppugnantibus: A. R. a Eximio D. Andrea Wess, Subpriori Pernecensi, A. R. ac Eximio D. Candido Nazer Professore Theologiae Geracensi, A. R. ac Eximio P. Dominico, Strictioris observantiae S. Francisci Seraphici Lectore Generali Egenburgensi et P. Eusebio a S. Bernardo Scholarum Praefecto et Examinatore Studentium. [Auf die Disputation folgte Nachmittag eine Komödie unter Beisein vieler Adeliger, Geistlicher und einer großen Volksmenge von Prof. Silverius a S. Theresia³⁾ (Prof. der Rhetorik und Poesie) in majori theatro unter dem Titel: „Die mit Kron' und Reich belohnte kindliche Lieb“ oder „Philothas, der jüngste und ehrerbietigste Sohn Parisadae, des abgelebten Königs in Cimerien.“] — (l. c. S. 36).

¹⁾ Es waren vorgeschrieben sogenannte wöchentliche und monatliche Disputationen (hebdomodales et menstruae).

²⁾ Nachdem Graf Kurz das Horner-Kolleg stiftete, wird es hier Collegium Curtianum genannt.

³⁾ Silverius Seier a S. Theresia, Lehrer in den unteren Klassen, dann des Gymnasiums in den oberen Schulen der Rhetorik und Poesie, war Erzieher am Hofe des Markgrafen v. Baden, Rektor zu Nikolsburg, Provinzial, Generalassistent in Rom (1742 ff.). Er schrieb eine »historia universalis sacra et profana in usum Scolarum«, Tom. V. (Viennae 1755.)

In diesem Jahre, i. e. 1722 spricht der Chronist bereits auch von theologischen Disputationen im Benediktiner Stifte Altenburg und im Prämonstratenser-Stifte zu Geras, das letztere gleichfalls in der Nähe von Horn gelegen, bei welchen Piaristen-Patres als geladene Gäste (als oppugnantes) mitwirkten.

a) Disputation zu Altenburg.

1. Oktober: Altenburgi apud P. P. Benedictinos theses theologicas oppugnarunt: P. Eusebius a S. Bernardo et P. Remigius a S. Erasmo.

b) Disputation zu Geras.

4. November: Gerasii apud D. D. Canonicos Praemonstratenses theses theologicas de Deo uno et Trino oppugnarunt: P Remigius a S. Erasmo et P. Liborius a S. Beatrice.

1723.

4. Februar: Hac hebdomada theses de Principiis et causis Entis naturalis disputabant: oppugnatores: A. R. Venerab. Eximius ac doctissimus D. Veremundus Schmidt, Illust. ordinis S. Benedicti celeberrimae et antiquissimae Ecclesiae Altenburgensis ad S. Lambertum Prior meritissimus, Philosoph. et Theologiae Professor clarissimus et D. Justus Stuhr (nachmaliger Abt des Stiftes Altenburg) ejusdem ordinis S. Theologiae auditor. Praeterea A. R. V. Eximius ac doctissimus D. Candidus Nazer candidissimi, Exempti ac Canonici ordinis Praemonstratensis celeberrimae Canoniae Gerasiensis Canonicus professorus, Philosophiae ac S. S. Theologiae Professor clarissimus; demum D. Mathias Bachzeldt et D. Michael Hirsch ejusdem ordinis S. S. Theologiae Auditores (!!). Defendebantur autem praenominatae theses Praeside P. Remigio a S. Erasmo, Professore Philosophiae ordinario: a Fr. Barnaba a S. Paulo, a Fr. Zacharia a S. Elisabeth et a D. Leopoldo Kapeller Austriaco Hornano [Leop. Kapeller dürfte identisch sein mit dem späteren Piaristen Jaroslav Kapeller, welcher von 1753—1756 Rektor der Savoyschen Ritter-Akademie in Wien (Schwarz, Savoysche Ritter-Akademie in Wien (Braunmüller 1897) war].

1. September: Postquam mense Augusto Anti-Thomista, Philosophiam thomisticam impugnans et in usum oppugnantium a P. Remigio a S. Erasmo, Religionis nostrae Philosophiae Professore ordinario, editus, ac Illust^{mo} D. D. Fundatori neo-electo Caesareo Camerario Philippo Josepho Innocentio, S. R. J. Comiti de Hoyos, 12. octobris dedicatus esset, heri et nudius tertius sub praesidio praefati Professoris duplex Philosophiae Assertiva et Problematica propugnata est. Assertivam defenderunt Blasius a S. Otilia, Michael a S. Sebastiano, Victor a S. Antonio,

Athanasius a S. Theresia, et Barnabas a S. Paulo, Clerici Religionis nostrae professi, nec non eruditi domini: Georgius Lieb, Joannes Mayr, Josephus Trier, Leopoldus Capeller — Problematicam vero cum 30 thesibus pure thomisticis propugnavit Fr. Zacharias¹⁾ a S. Elisabeth. Oppugnantes erant qui alijs temporibus, vicini Religiosi. Altenburgenses, Gerusienses et Pernecenses Typographiae Wildbergensi (Schloß Wildberg bei Wappoltenreith an der K. Franz-Josef-Bahn) et Rötzensi (Retz) pro philyra impressa 3 fl pendebant et hinc totus libellus²⁾ sine compachera ad minus 150 fl constabat (l. c. pag. 36). Der Chronist bemerkt zu dieser Feierlichkeit und zur Widmung des Buches an den Grafen Hoyos de dato 12. Dezember folgendes:

„Ne oblivioni tradantur litterae a Professore Philosophiae Remigio a S. Erasmo ad Illustrissimum D. D. Comitem nostrum ratione dedicationis Anti-Thomistae sui perscriptae, libuit easdem sicut et Responsorias ab Illust^{mo} D. D. Comite ad praefatum P. Professorem exaratas huc annectere:

Illust^{me} Domine Domine

S. R. J. Comes Fundator Clementissime!

Praetiosa Illustr^{mae} Dominationis Vestrae gratia singularisque erga Scholas Pias favor me una cum Philosophis meis novo obligat imperio: ut dum complures alii Illustr^{mae} Dominationi Vestrae cum plausu gratulantur novum S. C. M. Camerarii Officium, etiam Scolae Piae in signum debitae gratulationis tantique honoris memoriam, quidpiam humillima reverentia deferrent. Quia vero Personarum Illust^{marum} honores nullibi melius quam in libris suam sortiunt immortalitatem, non mea tantum sed vel maxime Superiorum meorum voluntate librum meum Philosophicum

¹⁾ Fr. Zacharias a S. Elisabeth disputierte neuerdings am 12. Okt. über dieselben 30 Thesen: praefato die disputatio solemnissima ut 1. Septembris habitu est; defendente cum applausu Fr. Zacharia a S. Elisabeth solo. (l. c. p. 66.)

²⁾ Der vollständige Titel des voluminösen Werkes (Quartband von 333 Seiten, wozu als Anhang die Abhandlung über die 30 Theses ex philosoph. problematica mit 235 Seiten kommen) lautet: Anti-Thomista, Philosophiam Thomisticam impugnans, in usum oppugnantium editus cum duplici Philosophia assertiva et problematica, propugnata sub Praesidio P. Remigii a S. Erasmo Scol. piarum Professi et Philosophiae professoris ordinarii. Assertivam defenderunt: Blasius a S. Ottilia; Michael a S. Sebast.; Victor a S. Anton.; Athanas. a S. Theresia; Barnabas a S. Paulo, dictae Religionis Clerici professi; Eruditi domini: Georgius Lieb, Joannes Mayr, Josephus Trier, Leopold Capeller. — Problematicam cum 30 pure thomisticis thesibus propugnavit Zacharias a S. Elisabeth ejusdem religionis Cleric. professus (später tüchtiger Professor der Theologie und Philosophie) in Curtiano scholarum Piarum Collegio Hornano Austr. Anno 1723 Mense August. die 30. 31. Octobris 14 horis ante et post meridiem consuetis [!] (Ein lang andauerndes geistiges Turnier!!)

usque ad praesens reservavi: ut in illo *Illust^{mae} Dominationis* vestrae gratiosum Nomen una cum novo suae S. C. M. Camerarii officio¹⁾ inscriberem et pro demissa gratulatione a devinctissimis Scholis Pii praestita, duplicem disputationem die 14. currentis habendam *Illust^{mae} Dominationi Vestrae* humillime dedicarem. Dabit clementissime veniam *Illust^{ma} Dominatio Vestra* quod praenotatum diem habendis disputationibus elegerim cum aliter fieri non sinat brevitatis temporis et mutatio Religiosorum nostrorum in alia Collegia mittendorum(!). Interim demississimus Orator supplico, ut *Illustrissima Dominatio Vestra* tenuitatem meam, meaeque Religionis gratioso obtutu respiciat et duodecim Philosophicos Libros, quos cum humillima reverentia praesento, clementissima manu excipiat. Ut vero gratulatio ista efficacior evadat, pro incolumitate, gloria et perenni felicitate *Illust^{mae} Dominationis vestrae Illustrissimae Familiae* perpetuus apud Deum ero deprecator, qui in sacris precibus et maxime ad aram memor persevero et humillime oro subscribi

Illustrissimae Dominationis Vestrae
Fundatoris Clementissimi

devotissime obstrictus

Hornae, 12. octobris 1723.

P. Remigius a S. Erasmo,
Philosophiae Professor.

Auf obige Widmung erfolgte folgendes Antwortschreiben (v. 16. Octob.) des Grafen Hoyos:

Reverende ac Perdocte Pater!

Accepi Reverendi Patris sub 12. hujus datas literas una cum mihi dedicatis et adscriptis thesibus Philosophicis, quae, cum mihi per quam gratae et acceptae fuerint, ita quoque praeter gratiarum refusionem debitum conabor pro factis expensis et

¹⁾ Graf Ph. J. Hoyos war ein warmer Gönner des Klosters und Gymnasiums und selbst von PP. Piaristen in den Gymnasial-Fächern unterrichtet worden. Derselbe war kurz vor diesen ungemein solennen ihm gewidmeten Disputationen, wo die Gelehrsamkeit der P. P. und Studenten ihre schönsten Triumphe feierte, Kämmerer Karl VI. geworden, denn P. Remigius spielt auf diese neue Würde in obigem Schreiben an und spricht zugleich auch in der Einleitung und Widmung jenes Werkes von derselben. Er läßt die Widmung in die apostrophierenden Worte ausklingen:

vivat (sc. comes Ph. J. Hoyos) diis similior
vivat Caesari propinquior
vivat patriae gloriosior
vivat stemmati honoratior
vivat Ph. Joseph

Innocent, sacrae Caesariae cath. Regiaeque Majestatis Camerarius!

sumptibus pro condigno contribuere et propterea expedire proximam assignationem, qui permaneo et Religionis et Rvdi Patris

addictissimus Fundator

P. J. Comes ab Hoyos.

Datum in Arce Rorregg, 16. octobris 1723.

(l. c. pag. 66.)

Der hl. Cäcilia, der Patronin der Musik, zu Ehren¹⁾ wurde manches Fest gefeiert. In den Familien-Ausweisen des Kollegiums kommt schon in den ersten Jahren des Bestandes des Gymnasiums ein Magister musicae vocalis et instrumentalis²⁾ vor. (1664 der Fr. Leopold ab omnibus Sanctis Annales I. A. f. 142.)

Im Jahre 1723 wurde das Fest der hl. Cäcilia folgendermaßen gefeiert: Eleganz chorus produxit sacrum tubis et tympanis ex utraque parte chori unisonantibus Celebravit D. Albinus Koppler Canonicus regularis ad S. Nicolaum residens in Turnhof (zu Horn)³⁾.

1724.

Um einen Beleg für die groß angewachsene Mitgliederzahl zum Beginne des 18. Jahrhunderts zu erbringen, führe ich die Mitglieder-Liste vom Jahre 1724 an. Damals bestand die „Familia domas Hornanae“ aus folgenden Mitgliedern:

1. P. Joannes a S. Christophoro⁴⁾, Rector, confessarius.
2. P. Maximilianus a S. Vito, Vice-Rector, confessarius em. nostrorum.
3. P. Wolfgangus a S. Maria Magdalena, Director, Sacrary, Depositarius, confess. em. nostrorum.
4. P. Guilielmus a S. Catharina Senensi, Capellanus aulicus, confess. em. nostrorum.
5. P. Mansuetus a S. Joanne Bapt, Pater spiritualis, director sacrorum, revisor rationum, Confess. em nostrorum.
6. P. Christianus a S. S. Nomine Mariae, Administrator Parochiae Mödringensis, Procurator, Revisor rationum, Confessarius em. nostrorum.

¹⁾ Auch am 22. November 1727: Chorus musicus celebravit Festum S. Caeciliae (E. 96).

²⁾ Auf die Pflege der Musik hatten die Provinziale ein aufmerksames Auge. Der Bericht über die »Visitatio Domus Hornanae Anno 1676 mense Majo instituta« sagt über eine Wahrnehmung des Provinzials: 7^o Advertit Musicam vocalem totaliter praetermissum, quam demandat, ut Magister musicae tempore Sacri Studiosorum, ut alias fieri consuevit, vocalem, post scolas vero pomeridianas una hora instrumentalem doceat, ne tam utile exercitium penitus aboleatur.

³⁾ Siehe über die anderen heiligen Patrone im folgenden noch 1725.

⁴⁾ Johannes Christophorus Nill, ein tüchtiger Lateiner, schrieb »Primordia latinitatis (Wildbergae 1733).

7. P. Erasmus a S. Carolo, Caeremoniarius, confess. em. nostrorum.

8. P. Christophorus a S. Pantaleone, Oeconomus, Confessarius em. nostrorum.

9. P. Benedictus a S. Valentino, Concionator ordinarius, Examinator studentium, Confessar. em nostrorum.

10. P. Anselmus a S. Maria, Praefectus Scholarum, Concionator extraordinarius, Examinator studentium, confess. em. nostr.

11. P. Ernestus a S. Joanne, confess. em. nostror.

12. P. Raphael a Matre Dei, Professor Arithmeticae, Examinator studentium, confess.

13. P. Clemens a S. Leopoldo, Instructor Juniorum Comitum de Lamberg¹⁾ confess.

14. P. Justinian a Praesentatione B. V. Mgr. Principiorum confess.

15. P. Marianus a S. Anna, Professor Rhetoricae et Poesis, Praefectus Chori, Examinator studentium, confessarius.

16. P. Remigius a S. Erasmo, Professor Philosophiae, Decisor casuum, confessar.

17. P. Thaddaeus a S. Ferdinando, Mgr. Syntaxis et Grammaticae, confess.

18. P. Xaverius a S. Ludovico, Magister legentium, Catechista.

19. P. Dominicus a S. Franc. Magister scribentium.

20. P. Liborius a S. Beatrice, Mgr. Parvae, Imi oratorij praeses.

1. Fr. Colomannus a S. Radegunde, Instructor musicae, studiosus Philosophiae.

2. Fr. Marcellinus a S. Cleto 2^{di} oratorij praeses, studios. Philosoph.

3. Fr. Bernardus a S. Vincentio, Sacrista, studiosus Philosophiae.

¹⁾ Vor P. Clemens war P. Raphael a Matre Dei (Nr. 12) Instruktor in Stockern (bis 1721) bei dieser Adelsfamilie. Über diese wie die folgenden Piaristen werden im späteren unten in der Note kleine Biographien gebracht. Über die meisten hier tätig gewesenenen Piaristen könnten solche Notizen gebracht werden, man müßte aber fast den ganzen Schaller und Horanyi abschreiben. Von den obigen sind nicht bekannt: P. Benedikt a S. Valentino; von ihm 4 Bände Manuskripte über Philosophie und Theologie, welche er nach seinen in Leitomischl etc. gehaltenen Vorlesungen verfaßte. Kein bisheriger Biograph nannte seinen Namen, weder Schaller noch Horanyi. Er zog berühmte Schüler heran. Maximilian a S. Vito malte die Bilder der Passion im Jahre 1723 auf Glas, worauf selbe mittelst der »Lucerna magica« dem Volke vorgestellt wurden. (Mitteil Berlin Jahrg. VI. Heft 4, zum Jahre 1723.)

4. Fr. Abraham a S. Trinitate, studiosus Philosophiae.
5. Fr. Camillus a Praesentatione B. V. Mariae, Instructor musicae,¹⁾ studiosus Philosophiae.

6. Fr. Udalaricus a S. Mathia, Pistor, Janitor, Infirmarius.
(Annales, Tom. I, fol. 175.) Der Zusatz des P. Provinzials Gabriel a S. Maria Lauretana zu dieser Liste: Reliqua officia ordinabit P. Rector zeigt, daß damit die Anzahl der Offizien, denen einzelne Mitglieder, welche hier als „confessarii“ erscheinen, vorstanden, nicht erschöpft war.

13. Januar: Heri et hodie ex summulis Philosophicis⁴ a Clericis nostris studentibus et defendentibus singulis disputatio habita est, oppugnante P. Rectore, P. Raphaela a Matre Dei, P. Thaddco a S. Ferdinando, P. Dominico a S. Francisco et P. Liborio a S. Beatrice. (l. c. p. 69.)

11. Mai: Disputatio a Philosophis nostris habita est, oppugnante, P. Rectore, DD. Justo et Lamberto Altenburgensibus Benedictinis, P. Raphaela a Matre Dei, P. Mariano a S. Anna et Liborio a S. Beatrice. (l. c. 78)

20. vel 22. Juni (l. c. p. 84): Summulae disputatae typis editae et pro festiva P. Rectoris onomasticae diei aggratulatione Praeside P. Remigio a S. Erasmo Philosophiae Professore ordinario et oppugnantibus P. P. Benedictinis et Praemonstratensibus Altenburgo et Gerusio, a Marcellino a S. Cleto et Abrahamo a S. S. Trinitate Religionis nostrae clericis professis reverenter dicatae et publice propugnatae sunt. (Summulae disputatae sub Praeside P. Remigio a S. Erasmo etc. typis editae Retzj 1724 confer. Altertums-Verein XXVI, 8. 192, Note 1.)

6. September: Theses Theologicas Altenburgi cum magna laude oppugnarunt P. Remigius a S. Erasmo et P. Liborius a S. Beatrice. (l. c. p. 60.)

22. September: Oppugnarunt theses theologicas Gerusii apud D. D. Canonicos S. ordinis Praemonst. P. Benedictus a S. Valentino et P. Remigius a S. Erasmo. (l. c. p. 61.)

1725:

In diesem Jahre fand die Visitatio Generalis durch den General P. Adolph Groll, ehemal. Rektors von Wien, vom 11.—21. December statt.²⁾ Am 19. December wohnte derselbe der Disputation der Philosophen bei (Band L). In diesem Jahre

¹⁾ Die zwei »Instructores musicae« hatten den Unterricht in der musica vocalis et instrumentalis zu besorgen, wie aus den anderen Ausweisen erhellt. Der obige P. Kamillus ist der spätere Herausgeber der »sittl. Schaubühn-Spiele«.

²⁾ Der der Provinz entstammende P. General hielt in Horn im Kapitel eine Ansprache mit dem Motto: Vadam et revertar ad fratres meos. (4. Exodi.)

erschienen die „Reflexiones philosophicae in logicam et metaphysicam Aristotelis, philosophis hornanis (!) traditam“ des P. Remigius a S. Erasmo verteidigt durch den Studenten (!) Franz Schmid am 12. Juli 1725.

Ich bringe nun hier einen ersten Bericht über die Feier des Festes des hl. Thomas von Aquin in der Kirche und im Kolleg (durch Abhaltung von Deklamationen und Lobreden auf den Heiligen innerhalb der ganzen Oktave. Solche Berichte siehe noch zum 6. März 1729, 11. März 1732, 7. u. 11. März 1737, 7. März 1738, 8. März 1738, 7. März 1739 u. 1740, 1743 etc. Ähnlich wurden auch die Feste der hl. Katharina als Patronin der Philosophie (siehe den 25. November 1730, 1736, wie erwähnt wurde), der hl. Cäcilia als Patronin der Musik (22. November 1723, 1727), des hl. Nepomuk (31. Mai 1729 etc.), des hl. Raymond von Pennafort (23. Jänner 1764 ff.) gefeiert.

An solchen Festtagen wurden zu Ehren dieser Heiligen solenne Ämter mit vorausgehender Festrede¹⁾ abgehalten; oft wurde auch disputiert und die ganze Octave des Festes hindurch von den Ordens-Studenten ad mensam peroriert, um so der den Forderungen der Ordenskapitel entsprechenden „jugis exercitatio“ gerecht zu werden. Auf diese Weise wurde nicht nur die Redekunst fleißig erlernt, sondern auch die jungen Piaristen für die erhabenen Zwecke des Ordenslebens begeistert, für die höchsten Ideale entflammt und hiedurch auch von dem Gewöhnlichen, das hinter ihnen im wesentlichen Scheine liegen mußte, abgelenkt und abgezogen.

Der Bericht über das Fest des hl. Thomas lautet: 7. Martius 1727: *Celebrarunt Philosophi solemniter festum S. Thomae, pontificante Reverendissimo Dno. Praeposito Garschensi. Ad mensam*

¹⁾ Von der theologischen Fakultät oder von den verschiedenen Nationalitäten der Wiener Universität wurden gewisse Heiligenfeste gleichfalls feierlich mit einer Festrede bei St. Stephan, welche gewöhnlich von einem Theologiae auditor oder einem anderen Studenten gehalten wurde, begangen. Mir liegt z. B. vor: Ein mit einem Kupfer (S. Joannes), ausgestatteter Panegyricus d.ivo Joanni Evangel. dictus coram antiquissimae etc. . . . Universitatis Vienn. Senatu, populoque academico, cum in Metropolitana D. Stephani P. M. basilica inclyta Facultas Theologica ejusdem divi tutelaris sui annum memoriam recoleret, deferente (Titulus) . . . Ferdinando C. Ristl . . . decano . . . oratore (Titulus . . .) Bertholdo Reisinger (O. S. B. Altenburg) SS. Theologiae in sec. ann. auditore anno 1760. (Viennae Joseph Kurzböck.) Ein Panegyricus auf den hl. Leopold wurde am 15. November 1760 »dum in metropolitana d. Stephani Protom. basilica inclyta Natio austriaca ejusdem tutelaris sui festum diem solenni ritu celebraret, deferente (Titul.) Joanne Nepom. Ertl Juris utriusque Doctore . . . ac p. t. inclitae Nationis austriacae Procuratore, dictus a perillustri adolescente Josepho Nobili de Hauer . . . Humanitatis studioso (Vindobonae, Typis Joannis Thomae Trattner) mit einem Kupferstich von F. L. Schmitner (sc. Viennae) nach Carolus de Beduzzi (delin.). Siehe das Fest der hl. Katharina im Folgenden.

subsessivis diebus singuli Philosophi nostri singulas perorationes¹⁾ in honorem S. Doctoris dixerunt²⁾

In späteren Berichten erscheinen Altenburger Stiftspriester als Teilnehmer dieser Feste

1727.

2. Januar: Habita est disputatio ex Universa logica, dedicata P. P. Rectori a P. Methodio a S. Cyrillo Philosophiae Professore defendente F. Ludovico. Oppugnantes: R. D. Curatus de Wolkenstein, R. V. Justus (Stuer) Professus Altenburgensis. Argumenta reassumpsit R. P. Rector. (I. c. ie. Band E oder II. B. S. 86.)

22. Martius: habitum est Philosophorum studentium examen et die sequenti secuta est eorundem calculatio (I. c. 86).

26. August.: Horis matutinis habita fuis disputatio publica ex universa Philosophia a S. Methodio a S. Cyrillo Philos. professore defendentibus FF. Leone et Laurentio. Dedicata Illustrissimo D. Francisco Ferdinando Rummel Praeposito Garschensi, oppugnantibus R. D. Veremundo Schmid, Eximio D. Joanne Müller, Curato Schaffensi, R. V. Justo Benedictino professo ex Altenburg et Modesto a S. Bernardo, qua cum applausu finita interfuit mensae idem Reverendiss. Maecenas cum reliquis hospitibus (I. c. 94).

1728.

17. Junii: fuit disputatio theologica pro festiva Reverendissimi P Nostri Generalis Onomastici diei aggratula-

1) »Panegerici d. D. Thomae Aquin. publice dicti« gab der in Horn 1697, 1703 als tüchtiger Professor der Rhetorik und Poesie wirkende Gelehrte P. Alphons Günther a Jesu Maria in Leitomischl 1721 heraus. (Schaller 57.) Eine Sammlung der Lobreden auf den hl. Thomas Aquinas gab ferner der berühmte Piarist (Numismatiker, Geschichtsschreiber etc.) Adauctus Vogt a S. Germano unter dem Titel: »De laudibus divi Thomae, Angelici Doctoris« heraus; nach dem Piaristen-Biographen Horanyi II. B. 813 d. »Scriptores piarum Scolarum« (Budae 1808. 1809). Adauctus Vogt kommt auch in Horn als Professor vor. Er war geboren in Oberleutendorf in Böhmen, † 1787. Er war neben Gelasius Dobner, Viktorin Gewina, Florus Richter (beide Übersetzer des Hajek in zierliches Latein), Adrian Rauch und Jaroslaus Schaller (auch Biograph der Piaristen, wie eingangs gemeldet wurde) einer der eifrigsten Forscher. Die »Orationes academicae« des Paulus Cheluccii (Orationes XXIII dictae in Collegio Romanae Sapientiae T. II.) d. Alexander Politi, welche die Beweise liefern, daß der Rhetorik in allen Provinzen, besonders in der römischen Provinz Rechnung getragen wurde, gab Quirinus Kralowetz a S. Augustino (geb. 1721 zu Leitomischl in B. Piarist 1737) neben den Sermones Guilielminii 1755 zu Breslau in Druck.

2) Da die rhetorische Ausbildung eine conditio sine qua non bei den Ordenskandidaten bildete, so findet sich unter den Vorschlägen des Provinzialkapitels vom Jahre 1670, welche dem Generalkapitel vom Jahre 1671 unterbreitet wurden; sub 3 auch dieser: ut Clerici se se exerceant orationibus in refectorio sicut et juniores sacerdotes concionibus ac lectionibus per ordinem ut alias statutum. (Bestätigt durch das Generalkapitel 1671.)

tionem dicata — Praeside P. Germano¹⁾ a S. Adalberto — Defendentibus P. P. Leone a Cruce et Pantaleone a S. Maria. Primum argumentum habuit D. Rincolini O. S. Francisci, Secundum Marianus, Tertium Raymundus, Quartum Antonius. Fuerunt pro oppugnatione invitati duo ex Canonia Gerusiensi. Adpromiserat Abbas, quod velit duos mittere, sed paucis diebus post factam a P. Professore invitationem, qui mittendi fuissent, excusatorias litteras transcripserunt (Annales II. B. S. 112).

22. Juni: Rursus fuit disputatio Theologica dedicata P. Rectori. Defendentes erant: P. Cosmas a S. Tobia et Ludovicus a S. Anna; Oppugnantes: 1. P. Veremundus Schmid in Altenburg professor. 2. D. Rincolini, Curatus in Künring. 3. Justus in Altenburg professor. 4. Noster P. Julius. (l. c. 112.)

1729.

2. Junij: fuit disputatio theologica; Defendentes erant: Ludovicus et Engelbertus; Oppugnantes: P. Albertus, professor Altenburgensis, Rincolini, Curatus in Künring, Justus Altenburg. et Raymundus. (l. c. 124.)

22. Augusti: fuit disputatio theologica et philosophica; Defendentes: PP. Cyprianus et Pantaleon; Oppugnantes: Albertus Altenburgensis, Rincolini (Künring.), Justus (Altenburg.) et noster Antonius

25. Augusti: rursus ex universa Theologia defendit Ludovicus. Theses erant dedicatae Excell. Marchioni Bladenci (? unleserlich). Oppugnantes: Albertus (Altenburg.), Rincolini, Franciscanorum Lector, Eggenburgo (l. c. 126).

Mit besonderem Glanze wurde in diesem Jahre das Fest des hl. Thomas gefeiert, jedoch nur von den Piaristen selbst, ohne daß der Chronist von auswärtigen Geistlichen berichtet:

6. Martij 1729: Theologi festum Doctoris Angelici solemniter celebrarunt: Latinam panegyrim publice in Ecclesia nostra dixit P. Cyprianus a S. Justino in qua Divum Thomam probavit: Dextram Dei. Conformit. Inscriptioni in summitate majoris arae positae: „Iste quot articulos totidem miracula fuit. Non manus haec hominis, dextra sed ipsa Dei est“ Sacrum solemnem habuit Vice Rector Germanus Professor Theologiae. Item solemnitatem Philosophi continuarunt singulis diebus infra octavam in Laudem S. Doctoris in refectorio perorando.

¹⁾ Germanus Jandik a S. Adalberto (geboren 1694 zu Leitomischl, Piarist 1708) Professor und Lehrer von der Picke auf, Erzieher der jungen Reichsgrafen von Czernin, berühmter Redner, Rektor, Provinzial (Förderer des klassischen Latein), † 1756.

25. November 1730: Pro festo S. Catharinae¹⁾ Sacrum decantavit P. Vice Rector, quam utpote Patronam Rhetoricae artis Hornanae exornavit (l. c. 145).

1731:

30. Januarii: Utpote in Octava Onomastici diei P. Rectoris P. Professor Theologiae positivae Eidem dedicavit disputationem, quam defendit P. Edmundus. Oppugnatores erant Adm. R. P. Thomas professus Mellicensis, 2. P. Rochus,²⁾ 3. P. Colomanus.³⁾ (Annal. l. c. S. 159.)

Demnach erscheint hier auch ein Melker Stiftspriester unter den Oppugnantes, welcher auch der nächsten Disputation beiwohnte.

11. Septemb.: Habita est disputatio ex Theologia positiva defendente P. Hieronymo, dedicata Eximii P. Provincialis nostri; oppugnantibus Eximio D. Thoma Sekur, Professo Melicensi tunc Vicario ex Romersbach et R. a Eximio P. Justo et Godfrido, Professis Altenburgensibus et nostro P. Rocho a S. Rosalia. (Aun. II B. S. 173.)

Disputation im Stifte Altenburg.

6. November: Altenburgi habita est disputatio Praeside Neo-Creato P. Priore Justo Stur, ad quam oppugnationem abierunt P. Rochus et P. Colomanus. (l. c. S. 174.)

5. Decembris: Prima hebdomadalis a Theologis nostris habita est. (l. c. 174.)

¹⁾ Die hl. Katharina wurde damals besonders als Patronin der Philosophie allerorts gefeiert. Vor mir liegt eine »oratio de laudibus divae Catharinae, Virginis et Martyris« — dictam coram antiquissimae ac celeberrimae Universitatis Viennensis senatu, populoque academico, cum inclyta Facultas philosophica Divae hujus Virginis memoriam in Metropolitana D. Stephani Protomartyris Basilica, solempni ritu celebraret; deferente Perillustri Clarissimo ac spectabili Domino Josepho Christophoro, Nobili de Zorn, A. A. L. L. Philosophiae et juris utriusque Doctore, inclytæ Facultatis Philosophicae P. T. Decano, orato, e Perillustri Domine Francisco Georgio de Kees, Austriaco Viennensi, Philosophiae et Matheseos Auditore. Anno a partu Virginis MDCCLXI (1761). Das Titelblatt ist eine Radierung von And. Pozzo S. J. (inv. et del. Vienn.) und zeigt die hl. Katharina auf einem Triumphwagen mit der Palme und dem zerbrochenen Rade, umgeben von allegorischen Figuren, wie sie unter dem Beifalle der Freunde der christlichen Philosophie durch eine mit reicher Architektur bekleidete Porta triumphalis einzieht, welche die Aufschrift trägt: Sancta Catharina Virgo et Martyr Philosophorum Patrona.

²⁾ Der spätere Provinzial P. Rochus Breitenhuber; der letzte Provinzial vor Kaiser Josef II.

³⁾ Koloman Stur a S. Radegunde, geboren 1703 zu Hohenrupersdorf, Piarist 1719, ein feiner Lateiner und Lehrer der Philosophie und Theologie an den Ordensstudienhäusern, 1759 Provinzial. Er gab 1745 die Dissertatio ad locum I. theologicum de scriptura sacra heraus († 1759).

1732:

11. Martii: Theologia nostra Hornana festum S. Thomae Aquin. solenne celebravit Sacrum cantavit P. Rector. (l. c. 177.)

13. Maji: Hac die nostri Theologi Examen habuerunt Praeside R. P. Provinciali nostro.

3. Julii: P. Professor solemnem disputationem habuit in Auditorio nostro mane: ex tractatu de Deo Uno, defendente Fr. Guidone ab Angelis.¹⁾ Oppugnantibus Adm R. ac Exim. P. Subpriore et actuali Professore Theologiae Gerusiensi et R. D. Hieronymo Harttmann ibidem Theologiae Auditore ex gremio Gerusiensi, D. Rincolini et nostro P. Rocho Ameridie: defendentibus FF. Thoma et Adalberto; oppugnantibus: D. Rincolini, P. nostro Rocho, P. Colomanno et Nicolao ex tractatu: de Deo Trino. (Annales II. p. 181.)

Disputation zu Geras:

31. Julii: P. Rochus Professor Theologiae et Clericus Guido Gerusium invitati abierunt ad solemnem oppugnationem Thesium theologicarum. (l. c. p. 184.)

1733:

5. Junii excepimus hospitem Eximium P. Priorem Gerusiensem, qui postquam P. Rectorem in plagas Austriacas adventantem salutasset, invitavit P. Professore cum P. Colomano pro oppugnatione Gerusij habenda ex Universa Theologiae. Item Concionatorem ex nostris pro festo Visitationis B. M. V.

Disputation in Geras.

30. Junii oppugnarunt Gerusii ex Universa Theologia PP. Methudius a S. Cyrillo Professor Theologiae et Colomanus a Radegunde Professor Rhetor 2. Julii Panegyricum dixit Germanice de B. V. coram frequentissima concione Gerusii apud PP. Praemonstratenses P. Eusebius a S. Bernardo. 7. Julii P. Methudius a S. Cyrillo Professor Theologiae cum Colomano a S. Radegunde et Narcisso a S. Rosa oppugnarunt Eggenburgi ex Philosophia apud PP. Franciscanos. (l. c. 197.)

16. Julii: Horis ante meridiem suetis solemnem habuerunt nostri Theologi disputationem de Gratia et Peccatis: oppugnantibus R. P. Quardiano et Lectore Philos. Franciscanis Eggen-

¹⁾ Guido Nicht ab Angelis, geb. 1709 zu Oschitz i. B., Piarist 1726, war später fertiger Lateiner, Grieche, geübt in der hebräischen, französischen, italienischen Sprache, lehrte auch lange Philosophie, Theologie und Jus can. Er schrieb: De verbi Dei predicatione Leitomischl 1747 et Campidonae 1779 von P. Donat Hoffmann). Sein größartigstes Werk ist: Polysema sacrae Scripturae, welches leider Manuscript blieb. † 1789.

burg; nostris vero: P. Eusebio et Colomanno; defendens erat Fr. Thomas. (l. c.)

3. Septembris: Ex universa Theologia cum laude defendit Fr. Guido ab Angelis; oppugnantibus Eximio ac Clarissimo Priore (sic!) Thoma Benedictino Müllicensi, Coopentore Romersbachiensi Theologiae Doctore, P. Professore Gerusiensi cum socio et P. Eusebio a S. Bernardo. (l. c. 198.)

1734.

6. Maji: habita est Disputatio publica a nostris Theologis de Deo Uno et Trino Professore P. Zacharia a S. Elisabeth. Ante prandium defendit Fr. Innocentius a S. Gregorio, post meridiem Fr. Erasmus a S. Anton. Oppugnantes manebant: Ex. ac Clarissimus D. Floridus Graff SS. Theologiae Doctor, Canon. lateran. Claustrae Neuburgensis, Administrator in Stoinendorff (dessen Grabmal an der Außenwand der Stephanskirche zu Horn); Ex. P. Professor Philosophiae Praemonst. Gerusio et A. R. D. Ambrosius Profess. Gerus. A prandiis: Ex. P. Professor Philosophiae Profess. Altenburgensis, R. P. Henricus cum professis Altenburg. nec non P. Euseb. a S. Bernardo (l. c. 201).

16. Julii: Habita est publica Disputatio Theologica h. ris ante et post meridiem suetis Praeside et Professore P. Zacharia, defendente manebat P. Jacobo a S. Henrico de Angelis, oppugnante cum Eximio D. Francisc. Rincelini Curato Küneringensi. A. R. P. Celso Franciscano Eggenburg, et P. Nicolao a S. Martino. Post meridiem vero: I. Caspar a S. Melchione de actibus humanis; oppugnante cum A. R. P. Lectore Franciscano Eggenburg, A. D. Capellano Kinring, Jeanne Lettner et R. P. Jaroslao a S. Alexio (l. c. 204).

1735.¹⁾

24. Maji²⁾: Habita est disputatio theologica ex tractatu „de Gratia et Virtutibus“ defendente P. Jacobo a S. Henrico, sub Professor. P. Zacharia a S. Elisabeth; oppugnantes erant: A. P. Prior Altenburgensis (Justus Stuer) et Professor Theologiae ex eodem monasterio nec non P. Augustin a S. Ambrosio

¹⁾ Die tief religiöse Gesinnung der Familie Hoyos erhellt aus folgender Notiz: Per ferias tenebrarum (i. e. hebdomadae sanctae) Illustrissimus cum Junioribus Ernesto et de Sprinzenstein semper interfuerunt in choro matutinis decantandis. Illustrissima vero cum Herulabus in Ecclesia. (Annales E, 300.)

²⁾ Am 26. Mai wurde eine kleine musikalische Produktion veranstaltet und zwar von den musikalischen Kräften des Hauses. 26. Maji incidit dies onomasticus nostri Illustrissimi Comitis (de Hoijos) in quo Reverendissimus D. Decanus Altenpöllensis solenne decantavit sacrum loco P. Rectoris. Pridie hujus diei nostri musici praesente P. Rectore et Illustrissimo producerunt parvam operam cum exhibita synopsi. (Annales E, 301.)

ex domo nostra. Theses oblatæ erant Reverendissimo D. Bernardino Höltzl Consistoriali Passaviensi et Parocho in Altenpölla. (l. c. 301.)

Disputation im Stifte Altenburg.

11. Augusti: Invitati sunt Altenburgum ad Disputationem Theologicam pro oppugnatione P. P. Rochus a S. Rosalia et Zacharias a S. Elisabeth Professor Theologiae. (l. c. 303.)

5. et 6. Septembris: habitæ sunt duæ solennes Disputationes Theologicae, cujus theses in Prima defendit cum emblemate honori Eximii P. Provincialis Fr. Adolphus a S. Petro; in Secunda Fr. Theophilus a S. Josefo pariter cum emblemate Veneratissimi Reverendissimi et Illustrissimi Comitis ab Eck, Curati Caesarei in Purk.

1736.

11. Julii: Habita est disputatio theologica de Deo uno et Trino in Auditorio prasente (!) Illustrissimo nostro Domino Domino Philippo Josefo Innocentio S. R. J. Comite de Hoyos (cui dedicabatur) placuitque eidem defensio: Fr. Cornelii et Præs. Zachariae Professoris Praesidium: sic, ut nihil magis.

Oppugnantes fecere 1^{mas}: Admodum R. Exim. et Clariss. D. Floridus Graf, profess. et Canonicus Claustro-Neoburgensis S. Augustini, S. Theologiae promotus D^{or} et pro t: Administrator in Stolzendorff; 2^{dus} Admodum R. et Eximius D. Hieronymus Hartmann profess. Geracensis ss. ord. Praem. et ibidem Theologiae Professor actualis. 3^{us} Admodum Rev. Venerabilis ac Eximius P. Hieronymus Ordinis Capucinorum Theologiae Lector emeritur et Quardianus Cremensis. 4^{us} Admod. Rev. et Eximius D. Godefridus Neugebauer Profess. Altenburg. ordin. S. Benedikt. et ibidem professor actualis. Theses theologicae adjunctae fuerunt Libello de Controversiis fidei compilato et supradicto Illustrissimo consecrato. (l. c. 402, 403.)

Disputation im Stifte Altenburg.

8. Augusti: Oppugnarunt Theses theologicas Altenburgi P. Zacharias a S. Elisabeth Profess. Theologiae et P. Candidus a Purificatione B. M. V. (l. c. 404.)

30. Augusti: habita est iterata disputatio Theologica in Auditorio nostro quae Illustrissimi nostri filio, natumajori, Illustrissimo D. Comiti Joanni Ernesto dedicata fuit per fratrem Maximilianum a S. Joachimo. Theses (quibus rursus adnexus fuit Libellus de controversiis fidei concinnatus) oppugnarunt 1^{mo} Adm. Rev. et Eximius D. Josefus Prior Gerusensis; 2^o. Eximius P. Quardianus et Lector Eggenburgensis O. S. Fr. 4^o. Admodum R. et doctissimus Dom. Vicarius Röschitzensis. (l. c. 408.)

31. et 1^{ma} Septembris subsequutum est examen studentium Theologiae.

Disputation im Stifte Geras.

4. Septembris: Disputarunt Gerusii ex Theologia P. Zacharias Professor et Fr. Cornelius Studiosus Theologiae. (l. c.)

25. Novemb.: Studentes Philosophiae panaegyricae laudaverunt D. Catharinam (Ann. E 410). Die festo S. Thomae nostri Theologi Sacrum solemnne obtulerunt Suo Angelico Doctori, quod ad imaginem S. Doctoris ... in ara S. Trinitatis decantavit Eximius P. Prior Altenburgensis. (l. c. 305.)

1737:

21. Februarij: Habita fuit disputatio Theologica extractatibus de peccatis et actibus humanis cum adnexo libello controversiarum de Summo Pontifice, horis matutinis praeside P. Zacharia a S. Elisabeth et defendente Fr. Rudolfo a S. Angelo custode quae Domino Florido Graff, Canonico Regul. Claustro Neob. etc. ..., fuit dedicata. Oppugnantes: P. Albertus Subprior Altenburgensis, P. Joannes Nep. Philosophiae Lector Eggenburgensis, item P. Donatus,¹⁾ Philosoph. Professor hujus domus et P. Candidus, Examinator studentium. A prandiis vero fuit disputatio philosophica Praeside P. Donato, defendentibus FF.: Mariano²⁾ et Hilarione; oppugnantibus: P. Lectore Philosoph. Eggenburgensi, P. Zacharia, Professore Theol. P. Candido, P. Narcisso Examinatoribus Studentium. (l. c. 411.)

7. Martij: Festum S. Thomae Aquinatis in Ecclesia nostra solemniter celebratum est, Missam cantante supranominato Florido Graff, qui prandium etiam nobiscum sumpsit. (l. c. 412.) Zum 11. März siehe Note.³⁾

22 Maji: Habita fuit a prandiis disputatio Philosophica a P. Donato a Transfiguratione Dni, Honori S. Joannis Nepomuceni dicata. Defendentibus: Ferdinando Groebner et Josefo Hirn-

¹⁾ P. Donat Hoffmann a Transfiguratione, geb. 1703 zu Leobschütz in Schlesien, welcher fast alle Gebiete der Ascese, der Philosophie, Theologie, des Jus canonicum beherrschte und viele tüchtige Werke schrieb. (Schaller 149.)

²⁾ P. Marian Klar a S. Anna, der berühmte Verfasser des Lexikon Politico, Rhetorico, Historicum ex probatis auctoribus. (August. Vindelicorum 1731) einer kleinen Bibliothek für die Jugend.

³⁾ 1737, 11. Martij fuit Examen Theologorum et Philosophorum tam nostrorum tam saecularium etiam Philosophiae studentium. Per Octavam S. Thomae Singuli studentes perorarunt in laudem sui s. Patroni. Primus eundem comparavit Agno apocalypticum; Secundus: Trismegisto Theosophorum ter laureato; Tertius: Aquilae; Quartus: Cherubino; Quintus: Imagini Dei; Sextus: Api Philosophiae; Septimus: Lucernae Diogenis; Octavus: Bacculo Philosophico.

schall, studiosis Philosophiae. Oppugnantibus vero: PP. Zacharia Vice Rectore, Candido, Narcisso atque Aegidio (l. c. 415.)

Disputation im Stifte Geras.

4. Junii: oppugnaverunt Gerusii Theses theologicas P. Zacharias a S. Elisabeth, Prof. Theologiae et P. Donatus a Transfiguratione Domini, Professor Philosophiae. (l. c.)

6^a Habita fuit horis matutinis Disputatio theologica de Gratia Virtutibus Theologicis Jure et justitia P. Cornelio Rectori Cremsiriensi inscripta; defendente Nepote suo: Cornelio a S. Carolo; oppugnantibus tribus Dominis Gerusiensibus: P. Priore, P. Hieronymo, Professore Theologiae, P. Ambrosio ac e nostris P. Candido a Purificatione B. M. V. A prandiis vero fuit disputatio philosophica ex Logica majore; defendente: Philippo a S. Dominico et oppugnantibus tribus praedictis Dominis Gerusiensibus et quarto ex iisdem, P. Engelberto studioso Theologiae ac professo Gerusiensi. (l. c.)

7. hujus: Examinati sunt a PP.: Vicerectore Donato et Candido; Rudolfus a S. Angelo Custode studiosus Theologiae pro suscipiendis 3^{bus} ordinibus sacris, pro minoribus Philosophi nostri: Fr. Marianus, Fr. Philippus et Fr. Hilarius. (l. c.)

5. Augusti: Theses ad universum Aristotelis organum, praesertim vero Isagogen Porphyrii ad mentem S. Thomae Aquinatis exactas praeside P. Donato a Transfiguratione Domini Philosophiae Professore ordinario publice propugnandos susceperunt lectissimi juvenes D. D. Mathias Dörtl Austriacus Cammeggensis et Josefus Hirnschall, Austriacus Hornanus, Philosophie studiosi; oppugnantibus P. P. Narcisso et Aegidio, ac Fr. Fr. Maximiliano et Cornelio studiosis Theologiae. (l. c. 417.)

Disputation bei den Franziskanern in Eggenburg.

12. Augusti: Oppugnarunt theses philosophicas Eggenburgi apud P. P. Franciscanos P. Zacharias, Professor Theologiae et P. Donatus Profess. Philosophiae. (l. c. 418.)

17. Augusti: Horis pomeridianis fuit Disputatio Philosophica ex libro Categoriarum praesertim defendentibus D. D. Francisco Holvox et Bernardo Mayerhöffer Austriacis Drosendorffensibus et oppugnantibus: P. Zacharia Vice-Rectore ac Professore Theologiae; P. Joanne Nepomuceno Principiorum Magistro; P. Alphonso a S. Leopoldo et P. Rudolfo a S. Angelo custode studiosis Theologiae. (Schon sub I, b, angeführt)

21. ejusdem mensis iterum iterumque disputatum est praesertim ex Libris Perihermenias et Analyticorum; defendentes

fuere DD. Iosephus Leeb Austriacus Therasiensis et Ferdinandus Gröbner Austriacus Hornanus; Oppugnantes: P. Candidus a Purificatione B. M. V.; P. Joannes Adolphus a S. Anna, tum Maximilianus a S. Joachimo et Cornelius ¹⁾ a S. Carolo Theologiae studiosi.

23. Habitum est postremum Examen theologorum horis matutinis ac pomeridianis sub Praesidio R. P. Rectoris, tunc subsequuta est Calculatio.

26. Examinati fuere Philosophiae studiosi nostrates ex Universa Logica praesidente P. Rectore.

27. Habitum est Examen Saecularium Studiosorum Philosophiae praesentibus solis Examinatoribus nostris. (l. c. 418.)

3. September: Horis pomeridianis habita est disputatio ex universa Logica, dedicata A. R. P. Provinciali Alexio a S. Andrea, Professore P. Donato a Transfiguratione Domini, defendentibus Fr. Mariano et Fr. Hilario; oppugnantibus D^{no} Subpriore Altenburgensi Alberto, et P. Honorio ejusdem loci professo, item P. Zacharia et P. Candido.

4. Horis matutinis habita est disputatio ex Tractatibus de Incarnatione et Sacramentis dedicata eidem P. Provinciali, Professore; defendente Fr. Maximiliano; oppugnantibus P. Lectore Philosophiae Eggenburgensi et P. P. Donato et Candido.

Eodem die horis pomeridianis habita est disputatio ex universa theologia scholastica dicata S. Annae ab eodem Professore, defendentibus P. P. Joanne Adolpho et Alphonso; oppugnantibus D. Godefrido, Ex-Professore Theologiae Altenburgensi, PP.: Donato, Narcisso et Aegidio. (l. c. 419.)

Horis matutinis habita est disputatio ex universa Theologia Scholastica et Polemica, dicata S. Annae, Professore P. Zacharia, defendente Fr. Cornelio, oppugnantibus D. Parocho Walkensteiniensi Matheo Schikur, P. P. Donato, Candido et Narcisso. Eodem die horis pomeridianis habita est disputatio ex universa itidem Theologia Scholastica et Polemica, Professore praenominato, defendente Fr. Maximiliano; oppugnantibus P. P. Professore Philosophiae Donato, Candido et Aegidio. Omnibus his disputationibus praesens adfuit A. R. P. Provincialis (!)

15. Septembris: Examinatus fuit a P. Vice-Rectore, P. Candido et P. Narcisso pro minoribus suscipiendis Viennae ordinibus Fr. Maximilianus. (l. c. 419.)

(Schluss folgt im nächsten Hefte.)

¹⁾ Cornelius Hornesch, 1730 Ordensmann, war tüchtiger Theolog und veröffentlichte theologische Werke (1753). Schaller 102.